



Gemeindebote

Evangelisch-lutherische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

sowie im St. Galler Rheintal und in Graubünden

Juli 2023 bis Oktober 2023

***Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst***

Jakobus 1,22

**Liebe Gemeindeglieder, liebe Familien und
Freunde unsere Gemeinde!**

Lux lucet in tenebris,
ein Licht leuchtet in der
Finsternis.

Dieses Lied der
Waldenser fiel mir
wieder ein, als ich mich
vor kurzem mit meinen
Jugendfreunden
getroffen habe. Wir
haben es als Jungen der



Jungschar regelmässig gesungen, ja geschmettert, ohne seinen
Hintergrund wirklich zu kennen.

Um was geht es? Der Text ist ein Zitat aus dem ersten Kapitel des
Johannesevangeliums. „das Licht scheint in der Finsternis, und die
Finsternis hat's nicht ergriffen“

Die Waldenser haben diese Textstelle zu Ihrem Wahlspruch gemacht, weil er für sie das Überleben sicherte, bis heute.

Petrus Waldus war im 12. Jahrhundert ein Kaufmann in Lyon, der an und dann später auch unter seiner Kirche litt. Er kam zu der Erkenntnis, dass das Evangelium sehr wörtlich und ernst zu nehmen ist. Deshalb wollte er die Bibel in der jeweiligen Landessprache haben. Er sprach sich für Laienprediger aus und kritisierte die Machtfülle der Kirche. Persönlich war er sehr konsequent. Er verkaufte all seinen Besitz und verschenkte ihn an arme Menschen. Er lebte von seiner eigenen Hände Arbeit und von Spenden, die er erhielt. Seine Anhänger hielten es ihm gleich. An und für sich wollte er, wie später auch Martin Luther, nur die Kirche reformieren, allerdings fühlte diese sich angegriffen und verfolgte ihn. Er und seine Anhänger waren gezwungen in den Untergrund zu gehen. Ihre Versammlungen fanden im Geheimen statt. Sie lebten Ihrem Empfinden nach in der Finsternis. In der Folgezeit wurden die Waldensergemeinden bis in die Neuzeit hinein immer wieder verfolgt und mussten über die Jahrhunderte hinweg immer wieder fliehen. Der Kern Ihrer Gemeinschaft lebt jetzt in Seitentälern der Alpen in Oberitalien.

Sie wurden um des Evangeliums Willen verfolgt und das Wort aus dem Johannesevangelium „das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat's nicht ergriffen“ oder wie man den griechischen Text besser übersetzen könnte, „die Finsternis überwältigte sie nicht“ wurde Ihnen zu Trost und Wahlspruch. Deshalb haben Sie ein Wappen für Ihre Gemeinschaft, für Ihre kleine Kirche, die sich inzwischen zu den Kirchen der Reformation hält, im 17. Jahrhundert entworfen.



Zu sehen ist eine Kerze mit Strahlenkranz, vor dunkelblauem Hintergrund, die auf einem Buch steht. Im Strahlenkranz sind sieben Sterne zu sehen. Unter dem Bild die lateinischen Worte: Lux lucet in tenebris.

Was kommt zum Ausdruck? Auf dem Buch, mit dem die Bibel als Grundlage allen Glaubens gemeint ist, steht das Licht, nach dem Johannesevangelium das Wort, das Fleisch geworden ist, also Jesus Christus. Und er leuchtet in der Dunkel(blauen)heit. Die sieben Sterne stehen für die sieben Gemeinden der Offenbarung des Johannes, die ja alle in der Verfolgung lebten - mit ihren je eigenen Herausforderungen.

Das Ganze ist getragen vom lateinischen Text, der an einer entscheidenden Stelle vom Urtext abweicht, weil er für Finsternis den Plural (tenebris) nimmt. Also richtig übersetzt: Das Licht leuchtet in den Finsternissen. Es gibt nicht nur eine Finsternis, sondern ganz unterschiedliche Dunkelheiten. Und alle sind gemeint. Mit diesem Verständnis der Bibel haben die Waldenser alle Verfolgungen, alle Widernisse und alle Unbill überstanden und überlebt. Könnte das nicht auch Trost und Ansporn für unsere heutige Kirche sein?

Es grüsst Sie herzlich
Ihr Pfarrer Stephan Zilker

Bericht über die Generalversammlung der Evangelisch-Lutherischen Kirche 2023

Am 16. April 2023 fand im Anschluss an den Gottesdienst die Generalversammlung der Evangelisch-Lutherischen Kirche statt. 13 stimmberechtigte Personen nahmen teil. Nach den Jahresberichten des Präsidenten Dr. Markus Meidert und des

Pfarrers Stephan Zilker, die einstimmig angenommen wurden, wurde ausführlich über den Vorstandsworkshop vom März 2023 berichtet und diskutiert (separater Bericht im Gemeindeboten).

Der Kassenbericht wurde durch Jürgen Schwarz erläutert. Das operative Geschäft verlief 2022 ausgeglichen. Der Revisionsbericht wurde durch die Anwesenden angenommen. Die bisherigen Revisoren Ingrid Gappisch und Sigrid Franck wurden anschliessend bestätigt, Michael Gruhl als zusätzlicher Revisor gewählt.

Im neuen Budget wurde zusätzlich ein Betrag für Werbung für unsere Veranstaltungen berücksichtigt.

Mit einem Dank an die vielen treuen Seelen, die durch Blumenschmuck, Mithilfe beim Kirchenkaffee, Gartenpflege und sonstige Aktivitäten das Gemeindeleben unterstützen, wurde die Versammlung geschlossen.

Anschliessend traf man sich zum gemeinsamen Mittagessen im Gemeindesaal.

Jürgen Schwarz

Bericht über den Workshop des Kirchenvorstandes am 4. und 5. März 2023 in Görisried / Allgäu

Am 4. und 5. März 2023 traf sich der Kirchenvorstand unter Leitung von Dr. Markus Meidert zu einem Workshop zur Situation unserer Gemeinde. Neben den Vorstandsmitgliedern Pfarrer Zilker, Ute Grossmann, Ute Wild und Jürgen Schwarz nahmen auch Iris Engelfried-Meidert und Martin Grossmann teil. Pfarrer Zilker stellte uns dankenswerterweise sein Ferienhaus zur Verfügung.

Zu Beginn wurde die aktuelle Lage diskutiert:

- Was läuft gut?
- Was könnte besser werden?

- Warum kommen nicht mehr Personen in den Gottesdienst?
- Wahrnehmung der Gemeinde in der Öffentlichkeit
- Entwicklung der Mitgliederzahlen gem. Volkszählung

Leider ist es aus Platzgründen nicht möglich, hier über diese Diskussion genauer zu berichten, der Vorstand steht aber gerne für Fragen zur Verfügung.

Anschliessend wurden die Themenschwerpunkte für die nächsten Jahre besprochen:

- Gottesdienste im bisherigen Umfang, jedoch auch mit Themenschwerpunkten (z.B. Gottesdienste zu Nachhaltigkeit, Frieden, Gerechtigkeit, Popsongs, ...)
- Aktualisierung der Adressenliste (besonders von ehemaligen Konfirmanden)
- Intensivierung der Seelsorge in Pflegeheimen
- Teilnahme am „Wort zum Sonntag“ bei FL1TV und Radio L
- Musik in der Kirche, es sollen pro Jahr mind. 2 Konzerte veranstaltet werden
- Audioaufnahmen der Predigten sollen demnächst über die Homepage abrufbar sein
- Bessere Werbung für unsere Veranstaltungen
- Aktivitäten zum interreligiösen Dialog

Interreligiöser Dialog:

Wir wollen den Gedanken aus der Broschüre des Vereins für Menschenrechte zur religiösen Vielfalt im Fürstentum Liechtenstein aufnehmen, in der auf das Bedürfnis nach einem interreligiösen Dialog hingewiesen wird.

Unsere Gemeinde lebt heute schon den interreligiösen Gedanken. Wir bieten der orthodoxen Kirche die Möglichkeit, ihre Gottesdienste in unserer Kirche zu feiern.

Wir werden eine Vortragsreihe ins Leben rufen, in der alle interessierten Religionsgemeinschaften zu Wort kommen können. Jede Religionsgemeinschaft bekommt einen Termin, um sich vorzustellen, mit anschließender Diskussion und Zeit zum Kennenlernen.

Diese Vortragsreihe wird in der Zeitung beworben.

(Nach unserem Workshop wurde die Idee mit dem Haus Gutenberg besprochen. Das Haus Gutenberg unterstützt unser Vorhaben und ermöglicht uns zusätzliche Werbung.)

Um die Veranstaltungen durchführen zu können, müssen unsere Räumlichkeiten flexibler genutzt werden können (Tische leichter umstellbar, Räume auch für Vorträge nutzbar machen, ...).



Der Kirchenvorstand gibt Interessierten gerne weitere Informationen zu diesen Themen.

Wer uns bei diesen Aktivitäten unterstützen oder bei der Organisation mithelfen will, soll sich doch bitte beim Vorstand melden.

Besichtigung unserer Johannes-Kirche im April

Am 15.04.2023 wurde im Rahmen der Haus Gutenberg - Führung „Kirchen und Kapellen in Vaduz“ neben der Schlosskapelle, dem Josefskirchlein, der Ebenholzkirche und der Kathedrale in Vaduz auch unsere Johanneskirche besucht.

28 Teilnehmende erhielten von Dr. Peter Geiger und unserem Pfarrer Stephan Zilker einen Einblick in die Geschichte und Schätze unserer Kirche.



Die Besucher waren von der Schlichtheit der Kirche und vom Klang der Orgel - wir konnten ein Stück von der CD von Katharina Janus vorspielen - begeistert.

Besondere Anerkennung erhielten wir zu der gelebten Ökumene mit der orthodoxen Kirche.

Jürgen Schwarz

Feigenbäume neben unserer Kirche



An der Südseite unserer Kirche wurden auf dem Rasenstreifen eine Reihe von Feigenbäumchen verschiedener Sorten gepflanzt.

Dies im Rahmen eines Freiland-Feigenprojektes, welches von einer in Schaan wohnenden Person initiiert und betrieben wird.

Im Hinblick auf den Klimawandel sollen für unsere Region neue, exotisch anmutende Baumarten getestet werden,

die unter langanhaltender Trockenheit nicht leiden, gleichzeitig aber auch längere Regenperioden tolerieren.

Der Feigenbaum (lat. *Ficus carica*) wächst durch seine tiefen Wurzeln selbst in heißen und trockenen Klimaregionen.

Wir fanden das Feigenbaum-Projekt interessant und stimmten der Anpflanzung der Bäumchen gerne zu.

Die Feige gehört zudem zu den sieben Früchten des Landes Israel. Der Feigenbaum war in Israel neben Ölbaum und Weinstock der wichtigste Fruchtbaum und als Schattenspender wegen seiner großen Blätter beliebt. Der Feigenbaum wird in der Bibel, sowohl im alten als auch im neuen Testament, sehr häufig erwähnt.

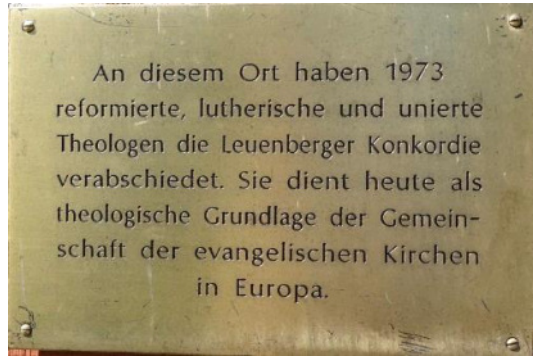
(siehe: <http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/18197/>)

Damit passt der Feigenbaum sehr gut zu unserer Kirche und die Bäumchen werden, so hoffen wir, gut gedeihen.

Markus Meidert

50 Jahre Leuenberger Konkordie und Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa GEKE

Vor 50 Jahren, am 16. März 1973, wurde die „Konkordie reformatorischer Kirchen in Europa“ (Leuenberger Konkordie) im Tagungshaus auf dem Leuenberg bei Basel verabschiedet. Die mehr als 100 lutherischen, reformierten, unierten Kirchen und vorreformatorischen Kir-



chen, welche die Konkordie seitdem unterzeichnet haben, erklärten hiermit Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft und verpflichteten sich zur Gemeinschaft in Zeugnis und Dienst.

Anlässlich des Jubiläums würdigt der Rat der GEKE die Leuenberger Konkordie als ihr grundlegendes Dokument und erinnert an ihre bleibende Bedeutung für die Kirchen in Europa.

1. Die Leuenberger Konkordie ruft die Kirche zu ihrer Sache. Sie stellt das Evangelium als „die Botschaft von Jesus Christus, dem Heil der Welt“ (LK 7) ins Zentrum aller ihrer Aussagen und erinnert so die Kirchen an den Grund ihrer Existenz und die Grundlage ihrer Einheit.

2. Die Leuenberger Konkordie ruft die Kirchen zur Versöhnung. Dazu gehört die Verständigung der Kirchen in theologischen Fragen, und auch innerhalb der Kirchengemeinschaft Wege zu finden, die aus Konflikten herausführen. Als Geschwister am Tisch des Herrn erfahren die Kirchen sich als Gottesdienstgemeinschaft. Durch sie werden sie immer neu ermutigt zum Dienst in der Welt und zum Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden.

3. Die Leuenberger Konkordie ruft zum ökumenischen Dialog. Sie regt dazu an, immer wieder im Gespräch mit anderen Kirchen zu prüfen, ob Unterschiede in der Lehre oder Lehrverurteilungen die

heutige Lehre des jeweiligen Partners tatsächlich noch treffen und noch kirchentrennend sind.

4. Die Leuenberger Konkordie ruft zur „Verpflichtung ..., der ökumenischen Gemeinschaft aller christlichen Kirchen zu dienen“ (LK 46). Das

Modell der Leuenberger Kirchengemeinschaft, „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“, hat seit 1973 auch in anderen konfessionellen und geographischen Kontexten Anwendung gefunden. 1997 konnte auf der Grundlage der Konkordie und durch Unterzeichnung einer Zusatzvereinbarung der Beitritt der methodistischen Kirchen Europas Gemeinschaft Europäischer Kirchen vollzogen werden. Das Verhältnis von versöhnter Vielfalt und sichtbarer Einheit wird in den Gesprächen der GEKE mit dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen thematisiert.

5. Die Leuenberger Konkordie ruft die Kirchen zu „verantwortlichem Dienst in der Welt“. Hierzu gehört das Eintreten „für irdische Gerechtigkeit und Frieden zwischen den einzelnen Menschen und unter den Völkern“ (LK 11). Die Kirchen der GEKE haben mehr und mehr gelernt, ihr sozialetisches Engagement und die Stimme evangelischer Kirchen in Europa einzubringen.

6. Die Verwirklichung der Kirchengemeinschaft ist nicht abgeschlossen, sondern stellt die Kirchen immer wieder vor neue Aufgaben. Die evangelischen Kirchen in Europa stehen als Gemeinschaft dafür ein, gerade in Krisenzeiten die geistigen, kulturellen und sozialen Grundlagen Europas in den Vordergrund zu stellen. Die Leuenberger Konkordie ermutigt die Kirchen, füreinander zu beten, einander zu unterstützen und miteinander Gottesdienst zu feiern.

„Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus! (Epheser 4,15)
(Texte entnommen aus der Erklärung des Rates der GEKE 2013)

Thomas Risel, Pfarrer ELKZ und Delegierter für die GEKE.

Gemeindeveranstaltungen und Termine

Sonntag 10. September 2023 **BELK-Gemeindetag**

In diesem Jahr lädt die Evangelisch-Lutherische Kirche in Liechtenstein die Gemeinden des BELK (Bund evangelischer Kirchen in der Schweiz und Liechtenstein) ein, gemeinsam mit unserer Gemeinde am Sonntag, den 10. September 2023 einen Gemeindetag zu verbringen.

Unter dem Motto '**Kennenlernen – Austausch – Miteinander unterwegs sein**' ist folgendes Programm geplant:

Beginn um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Vaduz, Schaanerstrasse 22

Anschliessend gemeinsames Mittagessen im 'Schlössle Mahal'

Danach fakultativ Besuch des Landesmuseums oder des Kunstmuseums, jeweils mit Führung

Der Abschluss ist gegen 16.00 Uhr vorgesehen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie am BELK Gemeindetag teilnehmen würden.

Bitte melden Sie sich mit dem beigelegten Blatt bis zum 14.08. an, damit wir planen können.

Freitag 20. Oktober 2023 19:00 Uhr

Lutherische Kirche - Gestern - Heute – Morgen

Vortrag von

**Dr. h.c. Frank Otfried July,
Württembergischer Landesbischof em.**

Religiöse Vielfalt in Liechtenstein - ein Bericht des Vereins für Menschenrechte in Liechtenstein - ist der Ausgangspunkt für eine Vortragsreihe, in der in loser Folge möglichst vielen religiösen Gemeinschaften in Liechtenstein die Möglichkeit geboten werden soll, sich vorzustellen.

Begonnen wird die Reihe mit einem Vortrag über die **Entwicklung der lutherischen Kirche**.

Hierfür konnte mit Dr. h.c. Frank Otfried July ein hervorragender Kenner der Materie gewonnen werden. Er war nicht nur von 2005 bis zu seinem Ruhestand 2022 Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, sondern auch international für die lutherischen Kirchen als Mitglied des Rates des Lutherischen Weltbunds tätig. Darüber hinaus arbeitete er als Mitglied des Zentralkomitees der Konferenz Europäischer Kirchen auch eng mit anderen christlichen Kirchen zusammen.

Gottesdienste

Die Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, **um 10:00 Uhr** in der Johanneskirche, Schaanerstr. 22, Vaduz. Wir bitten Sie, sich zusätzlich auch vor jedem Gottesdiensttermin über unsere Webpage <http://www.luth-kirche.li> zu informieren.

Juli

02.07.2023	Sonntag	<u>kein</u> Gottesdienst
09.07.2023	Sonntag	Gottesdienst (Pfarrer Zilker)
16.07.2023	Sonntag	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Zilker) und anschliessendem Kirchenkaffee
23.07.2023	Sonntag	<u>kein</u> Gottesdienst
30.07.2023	Sonntag	Gottesdienst (Pfarrer Zilker)

August

06.08.2023	Sonntag	<u>kein</u> Gottesdienst
13.08.2023	Sonntag	Gottesdienst (Pfarrer Zilker)
20.08.2023	Sonntag	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Zilker) und anschliessendem Kirchenkaffee
27.08.2023	Sonntag	Gottesdienst (Pfarrer Zilker)

September

- 03.09.2023 Sonntag **kein** Gottesdienst
- 10.09.2023 Sonntag **11:00 Uhr BELK Gemeindetag**
Gottesdienst (Pfarrer Zilker)
- 17.09.2023 Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Sobko) und
anschliessendem **Kirchenkaffee**
- 24.09.2023 Sonntag Gottesdienst zum **Erntedank**
(Pfarrer Zilker) mit der
Singgruppe Ruggell „For You“

Oktober

- 01.10.2023 Sonntag **kein** Gottesdienst
- 08.10.2023 Sonntag Gottesdienst (Pfarrer Zilker)
- 15.10.2023 Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Zilker) und
anschliessendem **Kirchenkaffee**
- 22.10.2023 Sonntag Gottesdienst
- 29.10.2023 Sonntag Gottesdienst

Der nächste Gemeindebote erscheint zum November 2023

Adressen:

Kirche: Johanneskirche, Schaanerstr. 22, 9490 Vaduz

Internet: www.luth-kirche.li

E-Mail: luth.kirche@adon.li

Pfarramt: Schaanerstrasse 24,
direkt neben der Kirche
Telefonnummer **(00423) 232 2515**
Anrufe werden an das
Handy von Pfarrer Zilker weitergeleitet.

Präsident: Dr. Markus Meidert
Brata 10, 9493 Mauren,
Tel. 373 3582

Konten: Postcheck: 70-6189-3

Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz:
Konto-Nr. 201.477.07
IBAN: LI 630880 0000 0201 47707
BIC: LILALI

Bitte Verwendungszweck angeben

